

Holger Stoldt - kein Maler im herkömmlichen Sinne

Holger Stoldts Werke, vielfach mit Düsseldorf-Bezug, entstehen am Computer, bedürfen aber mehr als nur eines Mausklicks. Als Basis dient ein Foto, auch von ihm gemacht, das er verfremdet, übermalt, neu komponiert, retuschiert, weichzeichnet, übertüncht, überhöht, ausschneidet, zusammenfügt, mit mal mehr mal weniger Farbe, - alles mit dem Zeichen-Mal-Retuschier-Radierstift direkt auf dem Bildschirm konstruiert und komponiert. Bis zu 15 Arbeitsgänger liegen zwischen der Erstellung des Fotos und dem finalen Entwurf.

Und hinter jedem entstandenen hochwertigen Gleece-Pigment-Digitaldruck steckt eine, nein, seine Idee.

Seine neueste Idee: der Fluss, der Strom Rhein. Ob Jan Wellem oder Rheinturm, Gehry-Bauten oder Schlossturm, Stadttor oder Radschläger: In jedem seiner Bilder findet sich der Rheinlauf in Düsseldorf wieder, zentral eingebaut oder als vielfältiges Ornament in den Hintergrund gesetzt. Die Farben sind poppig und erinnern natürlich an die Bilder von Warhol oder Lichtenstein. Das ist aber schon alles.

„Die Ideen für neue Bilder oder die Kompositionen kommen von selbst, sie fließen einfach in Geist, Körper und Hand ein und dann gilt es nur, sie loszulassen und in ein Werk zu verwandeln“.

So sind im Jahr 2000/2001 seine Ideen lebendig geworden und die „Düsseldorfer Ansichten“ waren geboren. Entstanden als Hommage an seine Heimatstadt Düsseldorf. Die Vielfalt seiner Bilder steht in direktem Zusammenhang zu den vielen schönen Orten und Zeichen seines Düsseldorfs. Denn, wie sagt er selbst, dokumentiert er ja nur die Schönheit seiner Heimatstadt Düsseldorf. Und wäre diese nicht die schönste Stadt, gäbe es auch nicht so viele schöne Bilder.

Vieles hat Holger Stoldt in seinem Leben gelernt und gearbeitet. Technischer Zeichner ist er ebenso wie Grafiker, Reinzeichner, Layouter, Retouscheur, Lithograf und Reprograf. Hunderte Bücher hat er geschaffen, tausende Flyer und dutzende Anzeigen gebaut. Er hat getextet und gedichtet, hat komponiert und gemalt. Er hat Discotheken und Kneipen entworfen und gebaut und dabei gezimmert, gemauert, gefliest, verputzt, Leitungen gelegt, Toiletten und Bäder gebaut. Er hat eingeschalt und betoniert. Er hat gekellnert, war Barkeeper und DJ, hatte selber 2 Diskotheken, die er natürlich ebenfalls entworfen und geplant und ausgeführt hatte. Er hat Fotografie und Fotolaborant gelernt und was ihm besonders gefiel: er war 4 Jahre lang Schüler beim Kunstmaler Hermann Wiesehöfer, hat ihm vier Jahre lang über die Schulter und die Palette geschaut und da auch die malerischen und künstlerischen Grundlagen gelernt.

Und jetzt sind wir dann schon bei seinem Lieblingsthema Düsseldorf. Diese Stadt hat es ihm angetan. „Beschreiben mit Worten kann man sie nicht“, sagt Holger Stoldt. „Düsseldorf IST und wer sich auf diese Stadt nicht einlassen kann, hat viel verpasst und wer sich auf diese Stadt nicht einlassen will, versteht sie nicht. Der Slogan -Nähe trifft Freiheit- ist daher für mich der klägliche Versuch, Düsseldorf zu beschreiben/zu begreifen. Absolut falsch! Man muss in diese, meine Stadt eintauchen und die Menschen kennenlernen, die Düsseldorf ausmachen, die Düsseldorf auch spiegeln. Es sind sehr, sehr viele und die meisten von Ihnen sieht man nicht bei den Gala Dinners oder auf Hochglanzbroschüren. Denn diese

Düsseldorfer werden nicht wahrgenommen, und das, obwohl gerade sie diese Stadt machen und das Flair der Stadt ausmachen. Ohne diese Menschen, Künstler, Macher im Untergrund gäbe es das Gefühl Düsseldorf gar nicht, auf das viele stolz sind und was die ‚Nichteintaucher‘ versuchen, mit Worten zu beschreiben.“

Eine weitere große Liebe ist für Holger Stoldt das Düsseldorfer Brauchtum, und da im Besonderen das Winterbrauchtum oder anders gesagt der Düsseldorfer Karneval. Er ist aktiver Prinz-gardist bei der Prinzengarde der Landeshauptstadt Düsseldorf in den Farben Rot-Weiß, er ist Ehrenmitglied der Hoppedizwache, Senator bei der GKG Närrisch Welthus, Senator bei de Jecke vom Försteplatz, Ehrennadelträger bei der KG Düsseldorfer Uzbröder und bei den Benrather Schlossnarren, Mitglied bei der Gerresheimer Bürgerwehr, der KG Lott Jonn und der Elf vom Dörp.

Im Jahr 2013 gründete Holger Stoldt den Filmkanal „Düsseldorf-Helau.TV“, anfangs mit kleinen Filmclips und Reportagen aus und über den Düsseldorfer Karneval und seit Januar 2016 mit wöchentlichen Sendungen. Heute, Stand August 2019, sind es bereits 78 Sendungen mit mehr als 350 Stunden Filmberichte und Mitschnitte aus den Veranstaltungen sowie Interviews mit vielen Menschen im und aus dem Düsseldorfer Karneval.

Und als „Nebeneffekt“ daraus ist Düsseldorf-Film entstanden. In diesem Internetportal gibt es dann Filme, Berichte und Interviews aus Düsseldorf und mit Düsseldorfern, wie beispielsweise einen Film über die 85 Jahr-Feier der Düsseldorfer Jonges im Rosengarten des Stadtmuseums im Jahr 2017, einen Mitschnitt der 175 Jahr-Feier der Brauerei Schumacher mit dem historischen Umzug durch Düsseldorf, den Kom(m)ödchen Geburtstag oder über die Aktion: „Rettet die Komödie“.

Weitere Infos im Netz unter www.duesseldorfer-ansichten.de